



MEHR AUF WEAVE.DE Links zum Thema gibt's unter www.weave.de/entschleunigerhelm0114

Im Inneren dieser Aluminiumkugel verfolgt der Nutzer das entsleunigte Geschehen über eine Videobrille

SCHÖNER SCHEITERN

In der Blogosphäre und auf Konferenzen weltweit sorgte Lorenz Potthasts Entschleunigerhelm für Aufsehen. TV-Redaktionen fragten ihn für Unterhaltungsshows an, und sogar einen der renommierten Innovation by Design Awards räumte sein Schöpfer ab. Trotzdem hat der Bremer Student die Arbeit an dem Projekt eingestellt

// Hand aufs Herz: Wer hat sich nicht schon mal gewünscht, die Zeit anzuhalten - oder abzubremsten? Dem Alltag ein wenig von seiner Rasananz zu nehmen, war auch das Ansinnen von Lorenz Potthast. Also entwarf er im Studiengang Integriertes Design an der Hochschule für Künste Bremen das Konzept eines Entschleunigerhelms. Wer ihn aufsetzt, nimmt das Leben nur noch in Zeitlupe wahr.

Potthast braucht, um den Zeitstrahl zu dehnen, keine magischen Hilfsmittel, seine wesentlichen Bestandteile sind Webcam, Netbook und Videobrille (siehe Seite XX). Die Softwarelösung basiert auf dem VideoLAN-Player, für den Potthast in der grafischen Entwicklungsumgebung vvvv ein Interface entwickelte. Die Metallkugel fand

er nach einigen Irrwegen auf eBay, deklariert als schwimmendes Dekoobjekt für Gartenteiche. Der Prototyp entstand zwischen Oktober 2011 und Februar 2012 im Rahmen des Kurses »Back on Focus – Weniger ist mehr« im Lehrgebiet Interaction Design bei Professorin Tanja Diezmann.

Lorenz, woher rührt deiner Ansicht nach das große Interesse an deinem Entschleunigerhelm?

Oft scheint mir die zunehmende Technisierung nicht das Mittel gegen Hektik, sondern vielmehr deren Ursache zu sein. Viele Apps oder Techniken sorgen am Ende doch nur dafür, dass die Zeit noch rigoroser getaktet ist. Der Entschleunigerhelm verspricht, das Tempo zu verlangsamen und die »



Ohne Helm: Lorenz Potthast studiert Integriertes Design an der Bremer Hochschule für Künste

